

Von neuen Büchern

Drei Bücher vom Reisen und Wandern

Im Verlage Peter J. Oestergaard-Berlin, sind unter anderen unterhaltenden Reisebeschreibungen drei Bücher erschienen, die das weitgehendste Interesse für sich beanspruchen dürften. Es handelt sich zunächst um das Buch von Emil Trinkler „Quer durch Afghanistan nach Indien“ mit vielen Abbildungen des Verfassers. Es beschäftigt sich nicht mit wissenschaftlichen Ergebnissen, sondern enthält lose aneinandergereihte Tagebuchblätter, Skizzen und Bilder, die dem Leser ein umfassendes Bild von dem Leben und dem Lande geben, wie es sich dem Reisenden darstellt. — Auch das zweite Buch ist voll von interessanten Begebenheiten und betitelt sich „Mit Auto und Kamel zum Pfauenthron“ von E. A. Powell. Es schildert eine Reise, angefangen von Palästina durch die Syrische Wüste, Bagdad nach Teheran, der Stadt des Pfauenthrones und zurück über Ninive nach Palästina. Das außerordentlich spannend geschriebene Buch wird durch eine Reihe interessanter Aufnahmen noch lebendiger gestaltet. — Diesen beiden schließt sich als drittes Reisebuch an „Vom Polarstrande zum Wüstenrande“, Frohe Fahrten vor und nach dem Weltkriege, von Arthur Rehbain. Dieses Buch hat den großen Vorteil vor vielen anderen seiner Art, daß es nicht nur von furchtbaren Abenteuern spricht, sondern im Gegenteil in aller Beschaulichkeit und Besinnlichkeit von stillen Freuden erzählt.

Dr. Kr.

★

Die Reportage Gottes. Von Edmund Hoehne. Verlag Eugen Diederichs, Jena. Geheftet 3,50, in Leinen 5,50 M.

Ein Buch des magischen Geschehens und zugleich gegenwärtiger Realität. Sein einer Pol ist blühende Phantastik, der andere eine mathematische Gesetzmäßigkeit der Ergebnisse. Keine Psychologie, keine Ichschilderung, sondern Visionen, gewonnen aus heutigen Tagesereignissen und Kommendem. Widerschein des Göttlichen in Ereignissen, die in den Hauptstädten Europas bis nach Pamir sich abspielen und in propheti-

scher Weise von Novalis in seinem Fragment des unvollendeten Heinrich von Ofterdingen vorgeahnt sind. Alles stimmt, sogar bis auf Pamir im Hochland Asiens. Der Höhepunkt des Romans an Spannung ist aber die öffentliche Rede Mussolinis auf Novalis in Gegenwart des deutschen Botschafters und die darauf folgende Versöhnung mit dem Papst. Daß dieser Roman im Zeitalter der neuen Sachlichkeit erscheint, ist ein Paradox. Daß er von zahlreichen Lesern sicher begeistert wird aufgenommen werden, zeigt die Sehnsucht des Menschen nach einer höheren Wirklichkeit.

Dr. Kr.

★

Das Schlangenhemd. Von Grigol Robakidse. Verlag Eugen Diederichs, Jena. — Ein Roman des georgischen Volkes, einer uralten Nation, der Alexander der Große auf seinen Zügen schon begegnete, von der wir allerdings leider herzlich wenig wissen und es daher um so lebhafter begrüßen, daß wir etwas eingehender über Sitten und Gebräuche dieses interessanten Völkergemisches — russischer, türkischer und persischer Einfluß — unterrichtet werden. Ein an mythischen Kräften ungemein reiches Land wird uns durch die fesselnde Gestaltungskraft Robakidses näher gebracht. Altwelt und Neuwelt verschmelzen: hier uralte Balladen, persischen Heldenliedern ähnlich, und romantische Legenden, dort rasende Sowjetsautos auf der alten Alexanderstraße und krasseste Wirklichkeit. Ein Buch, das man mit Interesse bis zur letzten Zeile liest, um es wieder von vorn anzufangen.

—ck.

Universitas Deutsche Verlags-A.-G., Berlin.

Joe Lederer: Das Mädchen George.

Dieser Roman, geschrieben von einer Zwanzigjährigen, zeigt die Lebens- und Liebestragödie eines jungen Mädchens unserer Zeit, das am Egoismus des Mannes zugrunde geht. Die Behandlung des Stoffs, das Sehen und Nachzeichnen der Menschentypen, des zum Teil internationalen Milieus, alles verrät bei dieser jungen Autorin eine große Begabung, die einen betrifft ihrer Zukunft neugierig macht. Auf jeden Fall wird das „Mädchen George“ viel Leser und Freunde finden.